

**8.1.5 Schulwegsicherung Kölner Straße/ Egelspfad  
in Köln-Müngersdorf  
(Antrag der CDU-Fraktion)**

---

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung, den lebensgefährlichen Zustand im Bereich der Bundesautobahnbrücke zu entschärfen.

Gleichzeitig bittet sie die Führung der Fußgänger und Radfahrer an der Ecke Kölner Straße und Egelspfad sinnvoll zu kennzeichnen bzw. zu markieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.  
Frau Theisling fehlt bei der  
Abstimmung

**Sachstand 05/02:**

Aus Personalgründen konnte mit der Erstellung der Entwurfsplanung noch nicht begonnen werden.

**Sachstand 04/03:**

Die Fachverwaltung meldet keinen neuen Sachstand.

**Sachstand 05/04:**

Eine Verbreiterung der Brücke ist im Zuge des Baubeginns der BAB A1 nicht vorgesehen. Aufgrund der Verkehrsbelastung und der Bedeutung der Kölner Str. als Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet kann die Fahrbahnbreite auf der Brücke zugunsten eines Geh- und Radweges nicht eingeeengt werden. Nach Inbetriebnahme der Umgehungsstraße Lövenich und Anschluss des Gewerbegebietes an die Umgehungsstraße wird im Bereich der BAB-Überführung ein ausreichend breiter Geh- und Radweg angelegt. Die Fahrbahn wird auf ca. 4,00 m Breite eingeeengt und mit einer Gegenverkehrs-Vorfahrtsregelung versehen.

**Sachstand 05/05:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 05/06:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 06/07:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/08:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Aktueller Sachstand:**

Die Maßnahme ist mit dem Landesbetrieb Straßenbau abgestimmt. Im Zuge der Deckensanierung wird der südliche Gehweg auf 2,00 m verbreitert. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2011 durchgeführt werden.

BV 3 am 28.06.2001

**8.2.1 Ankauf des Geländes Rhöndorfer Straße zwischen Klettenberggürtel und Gottesweg entlang des Bahndamms in Köln-Klettenberg von der Deutschen Bahn AG (Antrag der SPD-Fraktion)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **modifizierten Beschluss:**

Die Verwaltung, wird beauftragt zu prüfen, ob mit der Deutschen Bahn AG über den Ankauf des Geländes Rhöndorfer Straße zwischen Klettenberggürtel und Gottesweg entlang des Bahndamms zu verhandeln ist. Es geht dabei um den Abschnitt zwischen Kleingartenanlage und Fahrbahn. Zweck dieses Ankaufs soll sein, zwischen den Bäumen auf umweltschonende Weise Parkplätze für Autos und Motorräder anzulegen. Es soll darauf geachtet werden, dass die vorhandenen Bäume erhalten bleiben und möglichst Rasenbausteine verwendet werden, um weiterhin Wasserversickerung zu gewährleisten. Zwischen den Parkplätzen soll möglichst viel Grün bleiben.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**Sachstand 05/02:**

Die verwaltungsinterne Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, so dass die Verhandlungen mit der Bahn AG noch nicht aufgenommen werden konnten.

**Sachstand 04/03:**

Die Fachverwaltung meldet keinen neuen Sachstand.

BV 3 am 21.07.2003

**8.2.5 Ankauf des Bahngeländes an der Rhöndorfer Straße (Antrag der SPD-Fraktion)**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung einen detaillierten Zwischenbericht zu den Verhandlungen zwischen Bahn AG

und Stadtverwaltung bezüglich des Bahngeländes Rhöndorfer Str. vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.  
Nicht anwesend: Herren Burkard und Schüler

**Sachstand 05/04:**

Siehe Sachstand zu TOP 8.2.1 vom 28.06.2001.

**Sachstand 05/05:**

Da die Finanzierung nicht gesichert ist, wurde die Planung bisher zurückgestellt.

**Sachstand 05/06:**

Die Ausführungsplanung wird im 2. Halbjahr 2006 fertig gestellt.

**Sachstand 06/07:**

Die Ausführungsplanung wird im 2. Halbjahr 2007 fertig gestellt.

**Sachstand 07/08:**

Aufgrund von Verschiebungen der Bearbeitungsprioritäten wird die Planung erst in 2008 fertig gestellt.

**Sachstand 06/09:**

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 08.12.2008 unter TOP 7.1.2 zu einer entsprechenden Anfrage Folgendes mitgeteilt:

**„Frage 1:**

Ist ein Ankauf des Bahngeländes weiterhin Planungsziel?

Frage 2:

Wie ist der Stand der Verhandlungen?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Planung kann auch ohne zusätzlichen Grunderwerb im Bereich des Bahngeländes umgesetzt werden.

Frage 3:

Ist die Frage nach der Finanzierung gesichert?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Finanzierung kann durch Stellplatzablösemittel sichergestellt werden.

Frage 4:

Wie ist der Planungsstand für die zu errichtenden Parkplätze?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Planung wird in 2008 fertig gestellt.“

Die Fachverwaltung hat keinen neuen Sachstand mitgeteilt.

**Aktueller Sachstand:**

Die Planung wurde fertig gestellt. Der Ausbau erfolgt voraussichtlich in 2011 über Stellplatzablösen.

### **8.2.3 Generalsanierung des Emil-Schreiterer-Platzes in Köln-Weiden (Antrag der CDU-Fraktion)**

---

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden modifizierten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Aufnahme des Emil-Schreiterer-Platzes in das Programm „Qualitätsoffensive für den öffentlichen Raum“. Im Rahmen dieses Programms soll ein Sanierungskonzept für den Emil-Schreiterer-Platz in Köln-Weiden erstellt und bis 2002, zum 150-jährigen Geburtstag des Namensgebers Emil-Schreiterer, umgesetzt werden.

Das Sanierungskonzept, sollte der Multifunktionalität des Platzes als Markt-, Parkraum- und Veranstaltungsfläche Rechnung tragen und insbesondere die Begehrbarkeit des Platzes durch gehbehinderte Menschen erhöhen sowie durch Entfernung des ehemaligen Feuerlöschbeckens die allgemeine Nutzbarkeit des Platzes verbessern. Die Nutzer des Platzes sollen in die Erarbeitung des Konzeptes eingebunden werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **Sachstand 05/02:**

Die BV 3 hat in ihrer Sitzung am 28.06.2001 beschlossen, dass die Verwaltung ein Sanierungskonzept für den Emil-Schreiterer-Platz in Köln-Weiden vorlegen soll, damit die Umgestaltung bis zum Jahre 2002 umgesetzt werden kann.

Parallel dazu hat die Verwaltung ein gesamtstädtisches Konzept „Auf die Plätze“ erarbeitet und in die Beratung der politischen Gremien eingebracht. Nach diesem Konzept sollten die Bezirksvertretungen jeweils zwei Plätze benennen, für die Umgestaltungsmaßnahmen seitens der Verwaltung vorgeschlagen werden sollten.

Die BV 3 hat in diesem Zusammenhang in ihrer Sitzung am 29.04.2002 beschlossen, dass der Auerbachplatz in Köln-Sülz und der Platz an der Wendelinstraße in Köln-Müngersdorf an die 1. Priorität gesetzt werden. Für den Emil-Schreiterer-Platz in Köln-Weiden hat die BV 3 in dieser Sitzung beschlossen, das hierfür – wie für drei weitere Plätze – sogenannte Ad-hoc-Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

Ziel dieser Aktion ist es, folgende dringende Maßnahmen durchzuführen:

- Entrümpelung (Beseitigung von störenden Werbeanlagen und überflüssigem Mobiliar wie Blumenkübeln und Zeitungsständern)

- Neuordnung der erforderlichen technischen Einrichtungen (u.a. Papierkörbe, Poller und Fahrradabstelleneinrichtungen)
- Verbesserung der Aufenthaltsfunktion (Aufstellen von Bänken, Außengastronomie)

Die Verwaltung wird die BV 3 im Rahmen einer Mitteilung über das Ergebnis informieren.

**Sachstand: 05/04:**

Zu dem Beschluss der BV 3 vom 28.06.2001 hatte 61 im Rahmen des Konzeptes „Auf die Plätze“ im Mai 2002 einen Sachstand abgegeben und darin darauf hingewiesen, dass Ad-hoc-Maßnahmen auf einigen Plätzen durchgeführt werden sollten. Der Emil-Scheiterer-Platz stand auch auf der Liste der durchzuführenden Maßnahmen. Da jedoch die finanziellen Mittel für die Durchführung der Ad-hoc-Maßnahmen in den Stadtbezirken 2-9 fehlten, wurden sie auch nicht ausgeführt.

**Sachstand 05/05:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 05/06:**

Die im Rahmen des Konzeptes „Auf die Plätze“ vorgesehenen Ad-hoc-Maßnahmen wurden wegen fehlender Finanzmittel bisher nicht durchgeführt. Diese Ad-hoc-Maßnahmen würden keine Sanierungsmaßnahmen beinhalten, sondern lediglich eine Entrümpelung des Platzes von unnötigem und überflüssigem Mobiliar. Eine Umgestaltung und Sanierung des o.g. Platzes kann erst dann erfolgen, wenn sich die finanzielle Situation der Stadt derart gebessert hat, dass das Konzept „Auf die Plätze“ insgesamt realisiert werden kann. Sobald dies der Fall ist, wird die Verwaltung entsprechend der Prioritätenliste aus dem Konzept „Auf die Plätze“ die Kölner Stadtplätze umgestalten und erneuern.

**Sachstand 06/07:**

Kein neuer Sachstand.

**8.1.4 Gestaltung des Emil-Schreiterer-Platzes in Köln-Weiden  
(Gemeinsamer Antrag der CDU-, SPD- und FDP-Fraktion)  
Zusätzlich: Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

1. **Beschluss** (Punkt 1 des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Umgestaltung des Emil-Schreiterer-Platzes in Köln-Weiden in einen Stadtplatz.

1. Auf der gesamten Platzfläche wird das Parken von Autos nicht mehr gestattet.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt.**

**3 Ja-Stimmen (Grüne)**

**15 Nein-Stimmen (7 CDU, 5 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)**

Nicht anwesend: Frau Burauen

2. **Beschluss** (Punkt 2 des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

2. Der Platz bleibt in seiner Funktion als Marktplatz erhalten und wird gestaltet. Die Ausgestaltung des Platzes wird durch einen Bürgergestaltungswettbewerb ermittelt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.**

**16 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 SPD, 3 Grüne, 1 Pro Köln)**

**2 Enthaltungen (FDP)**

Nicht anwesend: Frau Burauen

3. **Beschluss** (Gemeinsamer Antrag der CDU-, SPD- und FDP-Fraktion):

Die Bezirksvertretung Lindenthal spricht sich nachdrücklich für eine Umgestaltung des Emil-Schreiterer-Platzes in Köln-Weiden als Ort der Begegnung und des Verweilens aus.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. kurzfristig die auf der Platzfläche vorhandene Grünfläche durch Neugestaltung aufzuwerten und das Parken rund um diese Grünfläche nicht mehr zu erlauben. Auf diesen Flächen sollen Sitzbänke aufgestellt werden, die zum Verweilen an der Grünfläche einladen. Auf dem verbleibenden Teil der Platzfläche ist das Parken durch Markierungen neu zu ordnen und zu optimieren.
2. Außerdem soll geprüft werden, ob die gesamte Platzfläche mittelfristig vom Autoverkehr freigehalten werden kann, z. B. durch die Anlage einer



Quartiersgarage unter dem Platz. Das Ergebnis der Prüfung, einschließlich der Finanzierungsmöglichkeiten, soll die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen vorlegen.

Bei der Gestaltung des Platzes ist zu berücksichtigen, dass der Wochenmarkt mittwochs und samstags wie bisher durchgeführt werden kann.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt.**

**15 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 SPD, 2 FDP, 1 Pro Köln)**

**3 Nein-Stimmen (Grüne)**

Nicht anwesend: Frau Burauen

### **Sachstand 07/08:**

Die Verwaltung hat in der Sitzung am 19.05.2008 unter TOP 11.2.2 Folgendes zum 3. Beschluss vom 27.08.2007 mitgeteilt:

#### **Zu 1.:**

Die Flächen ringsum der Grünanlage werden vom Wochenmarkt genutzt, insofern ist dort das Aufstellen von Bänken nicht sinnvoll.

Eine Aufwertung der Grünfläche durch Pflege- und Pflanzarbeiten ist zwischenzeitlich erfolgt.

#### **Zu 2.:**

Quartiersgaragen werden nur für Anwohner in Gebieten mit hohem Parkdruck gebaut, um aus Stellplatzablösemitteln geförderte Stellplätze den Anwohnern zur Verfügung zu stellen. In Köln-Weiden im Bereich des Emil-Schreiterer-Platzes herrscht für Anwohner kein hoher Parkdruck, viele besitzen einen eigenen Einstellplatz oder eine eigene Garage, daher ist der Bau einer Quartiersgarage in Köln-Weiden nicht vorgesehen.

Auch aus technischer Sicht wäre die Realisierung einer Tiefgarage bei Erhaltung der Bäume nicht möglich, die Platzfläche hat eine Breite von nur etwa 22 m, die Bäume haben einen Abstand von etwa 15 m, von jedem Baum ist ein Mindestabstand einzuhalten, so dass kein Raum für eine Tiefgarage bleibt. Selbst bei Verzicht der Bäume müssten die Fahrbahnen südlich und nördlich der Platzfläche miteinbezogen werden.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Einkaufszentrums Rhein-Center in Weiden ist vom Ingenieurbüro IVV Aachen u.a. der ruhende Verkehr im Umfeld des Rhein-Centers untersucht worden. Im Bereich des Emil-Schreiterer-Platzes wurden insgesamt 98 Stellplätze ermittelt, die bis zu 72 % ausgelastet waren. Eine Freihaltung des Emil-Schreiterer-Platzes könnte daher negative Auswirkungen für den ruhenden Verkehr in den benachbarten Straßen zur Folge haben.

Erst nach der Erweiterung des Rhein-Centers und damit verbundener Veränderung des Verkehrsaufkommens kann eine objektive Beurteilung des ruhenden Verkehrs nördlich der Aachener Straße und ggf. eine Neuordnung/Markierung auf der Platzfläche erfolgen.

BV 3 am 02.02.2009

**8.1.8 Gestaltung des Emil-Schreiterer-Platzes in Köln-Weiden  
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion)  
AN/0106/2009**

---

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal spricht sich nachdrücklich für eine Umgestaltung des Emil-Schreiterer-Platzes in Köln-Weiden als Ort der Begegnung und des Verweilens aus.

Die auf dem Platz vorhandene Grünfläche ist durch eine Neugestaltung aufzuwerten. Das Parken rund um diese Grünfläche ist auszuschließen. Auf diesen Flächen sollen Sitzbänke aufgestellt werden, die zum Verweilen an der Grünfläche einladen. Die vorhandene Litfasssäule ist durch eine neue zu ersetzen, in der der Wertstoffbehälter für Glasmüll integriert ist.

Bei der Gestaltung ist zu berücksichtigen, dass der Wochenmarkt mittwochs und samstags wie bisher durchgeführt werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne dieser Eckdaten zu konkretisieren und für eine der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung eine Gestaltungsvorlage zu erarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Specht-Schäfer

**Sachstand 06/09:**

Die Verwaltung wird die Planung der Sanierungsarbeiten am Emil-Schreiterer-Platz aufnehmen und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorlegen.

**Aktueller Sachstand:**

Die Generalsanierung des Emil-Schreiterer-Platzes ist abgeschlossen.

**Die Beschlüsse 8.2.3, 8.1.4 und 8.1.8 sind damit erledigt.**

**8.1.13 Fahrradweg im Stadtwald  
(Antrag der FDP)**

---

**Beschluss:** (ergänzt)

Die Verwaltung wird beauftragt, den Landesbetrieb Straßenbau-NRW zu bitten, die Senke im Verlauf des Radweges im Stadtwald entlang der Militärringstraße ca. 100 Meter nach der Luxemburger Straße Richtung Zollstock aufzufüllen oder auf eine andere Art so zu verändern, dass dieser Weg auch nach Regenfällen benutzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**Sachstand 05/02:**

Die Verwaltung hat sich mit den Landesbetrieben in Verbindung gesetzt. Eine Antwort steht noch aus.

**Sachstand 04/03:**

Die Verwaltung hat zur Zeit keine Mittel, um eine Verbesserung bzw. bauliche Maßnahme durchzuführen.

**Sachstand 05/04:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 05/05:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 05/06:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 06/07:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 07/08:**

Kein neuer Sachstand.

**Sachstand 06/09:**

Kein neuer Sachstand.

**Aktueller Sachstand:**

Die Sanierung des Radweges entlang der Militärringstraße (Aachener Straße bis Verteilerkreis) ist als Maßnahme im Radwegsanierungsprogramm enthalten. Die Sanierung des gesamten Abschnitts kann aufgrund der Länge und der damit einhergehenden Kosten nur in Teilabschnitten erfolgen. Welche Abschnitte in welcher Reihenfolge saniert werden, ist noch nicht festgelegt. Es kann daher keine Aussage darüber getroffen werden, wann der Abschnitt Luxemburger Straße bis Oberer Komarweg saniert wird. Mit der Sanierung erster Abschnitte ist nicht vor 2011 zu rechnen.